Abstract

Parodontitis und okklusales Trauma – Dentalhygienebehandlung bei okklusalem Trauma

Fremuth Fiona & Brahaj Krenare, DH 22-25

Eingereicht zur Diplomerreichung als Dentalhygienikerinnen HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Dentalhygiene

Einleitung

Parodontitis ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung des Zahnhalteapparates, deren Entstehung und Progression durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird. Ein solcher Risikofaktor ist das okklusale Trauma, das durch übermässige mechanische Belastung auf die Zähne entsteht. Die gleichzeitige Präsenz beider Zustände kann die Behandlung erschweren

Ziele und Fragestellung

Fragestellungen waren: Welche Auswirkungen hat das okklusale Trauma bei Patientinnen und Patienten mit Parodontitis? Welche genauen Pathogenese-Mechanismen liegen zugrunde? Wie beeinflussen die zwei unterschiedlichen Therapien, die okklusale Anpassung und die Schienungstherapie, die Parodontitis?

Methodik / Material

Die Arbeit basiert auf einer systematischen Literaturrecherche, hauptsächlich über die Datenbank PubMed.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Die Literatur zeigt, dass okklusales Trauma eine negative Auswirkung auf das bereits geschwächte Parodont haben kann. Ein signifikanter Zusammenhang zwischen mechanischer Überbelastung und parodontalem Abbau konnten in mehreren Studien festgestellt werden. Eine gezielte okklusale Anpassung kann diese Werte deutlich verbessern. Die Schienung hingegen stabilisiert Zähne mit erhöhter Mobilität, beeinflusst aber die Entzündungsparameter kaum. Auf biologischer Ebene spielt das Zusammenspiel zwischen mechanischer Belastung und Entzündung, etwa über das Plasminogen/Plasmin-System, eine zentrale Rolle.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Das okklusale Trauma gilt nicht als alleinige Ursache, kann aber die Progression parodontaler Erkrankungen erheblich beschleunigen. In Kombination mit Parafunktionen ist das Risiko erhöht. Die Schienung kann zusätzlich bei starker Zahnbeweglichkeit hilfreich sein.

Bern, 11. Juli 2025